

Bundesarbeitstreffen der Tauschsysteme in Büdingen

Eine echte Alternative in der Krise

Von Sonja Schmidt

Büdingen. 85 Mitglieder von 47 Tauschsystemen aus ganz Deutschland kamen am vergangenen Wochenende in Büdingen zusammen. Von den Medien wird das Phänomen der Vereine und Gemeinschaften, die sich gegenseitig mit Dienstleistungen unter die Arme greifen, gerade erst wahrgenommen. Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder der verschiedenen Tauschringe zum Bundesarbeitstreffen der Tauschsysteme (BATT) und diskutieren über neue Entwicklungen innerhalb ihrer Szene. Das Treffen in Büdingen stand unter dem Motto „Entwicklung und Optimierung in Tauschsystemen“.



85 Teilnehmer aus ganz Deutschland trafen sich am vergangenen Wochenende zum Bundesarbeitstreffen der Tauschsysteme. (Foto: S. Schmidt)

Ein Jahr lang haben Geeti Wollscheid und Volker Thielmann zusammen mit Vorsitzenden anderer Tauschringe das BATT 2012 organisiert. Drei Tage gefüllt mit Vorträgen, Seminaren und Workshops sowie ein attraktives Rahmenprogramm erwartete die Teilnehmer. Spontan wurde das Treffen um drei Tage erweitert: Bei BATT-Aktiv hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die neuen Impulse vom Wochenende umzusetzen sowie neue Strategien und Lösungen zur Verbesserung der Tauschringe zu finden.

Das System der Tauschringe basiert auf einem alten Prinzip und ist unseren Krisenzeiten eine echte Alternative für Menschen, die finanziell schwach sind und sich vieles nicht leisten können: Dinge oder Dienstleistungen werden einfach getauscht. Dabei muss derjenige, der eine Dienstleistung oder einen Gegenstand erhält, nicht derjenige sein, der genau das zurückgeben kann, was der Andere braucht. Jedes Mitglied eines Tauschringes hat ein Stundenkonto, auf dem er für geleistete Dienste Stunden

gutgeschrieben bekommt. Diese wiederum kann er jemand anderem für eine erhaltene Dienstleistung gutschreiben.

Menschen haben mehr zu geben als ihren Job

„Es geht aber nicht nur ums Tauschen an sich“, erläutert Volker Thielmann. „Der Fundus, der in allen Menschen steckt, soll geweckt werden. Die Menschen haben mehr zu geben als das, was sie in ihrem Beruf gelernt haben. Wenn zum Beispiel jemand Bäcker ist, sich aber hervorragend mit der Geschichte seiner Stadt auskennt, kann er dieses Wissen anbieten. Und er hat auch noch Spaß dabei.“

Der Büdinger Tauschring „Gib & Nimm“ besteht seit zwei Jahren. Wollscheid und Thielmann haben im vergangenen Jahr selbst zum ersten Mal ein Bundesarbeitstreffen besucht. Umso mehr freuten sich beide über die vielen Teilnehmer, deren Begeisterung über das eigentliche Tagungsprogramm hinaus ging. Allein 45

Besucher hätten nach der Stadtführung nicht mehr damit aufgehört, von Büdingen zu schwärmen. Gerade die Museen hätten ihnen gut gefallen, viele von ihnen planten, Büdingen wieder zu besuchen.

In Arbeitsgruppen erörterten die Teilnehmer, wie Tauschsysteme weiterentwickelt und verbessert werden könnten. Schwerpunkte im Rahmen der Diskussionen waren dabei die Organisation der Vereine, gesetzliche Grundlagen, Datenschutz, nationale und internationale Vernetzung, Tauschportale und Informationsdatenbanken. Auch Teilnehmer des BATT, die erst noch einen Tauschring gründen wollten, profitierten vom aktuellen Informationsstand und den Erfahrungen der anderen Tauschsysteme und können so von Anfang an Probleme vermeiden.

Eine praktische Sache

Denn letztendlich sind Tauschringe oftmals eine praktische Sache: „Gib und nimm“-Mitglied Geeti Wollscheid be-

richtet von einer Dame, die während einer Feier kaum Zeit für ihre Gäste hatte, weil sie sich ständig um alles kümmern musste. Später fiel ihr ein, dass sie sich über den Tauschring hätte Hilfe holen können.

Ein weiterer großer Vorteil ist die grenzüberschreitende Vernetzung der Tauschgesellschaften. Der Büdinger Verein „Gib und Nimm“ steht mit ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz in Kontakt. Auf diese Weise können die Mitglieder sogar Übernachtungsmöglichkeiten suchen, wenn sie das Geld für ein Hotel oder eine Ferienwohnung nicht aufzubringen vermögen.

Wer sich für den Tauschring „Gib & Nimm Büdinger Land“ interessiert, erreicht Geeti Wollscheid oder Volker Thielmann montags bis freitags von 11 bis 13 Uhr sowie von 17 bis 19 Uhr telefonisch unter 06042/ 979 464 oder per E-Mail an info@buedingerland.de. Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage des Vereins unter www.gibundnimm-buedingerland.de.